

B. Briefliche Mittheilung.

Herr FERD. ROEMER an die Redaction der Zeitschrift der
deutschen geologischen Gesellschaft.

Breslau, 19. Januar 1863.

Band XIV. dieser Zeitschrift enthält S. 541—543 ein Schreiben des Herrn G. VON HELMERSEN, in welchem derselbe gegen die Richtigkeit einiger von mir in Betreff des Zustandes der paläontologischen Sammlungen des Kaiserlichen Berginstituts in St. Petersburg gemachten Aeusserungen Einspruch erhebt. Die fraglichen Aeusserungen sind in dem in dieser Zeitschrift (Band XIV. S. 178—233) gedruckten kurzen Bericht über meine russische Reise im Sommer 1861 enthalten. Der betreffende Passus des Berichtes lautet: »Die geognostischen und paläontologischen Suiten umfassen die Ausbeute zahlreicher wissenschaftlicher Reisen und Expeditionen zum Theil in entlegene Theile des russischen Reiches. Leider sind diese werthvollen Suiten nicht in einer Weise angeordnet und aufbewahrt, wie sie es bei ihrer Wichtigkeit verdienen. Wir fanden vielfach die Etiquetten fehlend und vertauscht, oder selbst die Stücke einer Suite unter diejenigen einer anderen gemengt. An vielen Stellen war es deutlich erkennbar, dass wiederholt ganz unkundigen und rohen Händen die Anordnung oder das Umlegen der Stücke anvertraut gewesen war. Nicht nur sind bei so mangelhafter Ordnung die fraglichen Sammlungen ungeeignet zuverlässige Belehrung zu gewähren, sondern zum Theil haben sie durch Verwechslung oder völlige Vernichtung der Fundortsangaben für immer ihren Werth verloren.«

Herr G. VON HELMERSEN wendet nun hiergegen ein, dass mir der Haupttheil der paläontologischen Sammlungen gar nicht gezeigt worden sei und dass ich nur diejenigen Suiten gesehen habe »welche demnächst zum Unterrichte der Zöglinge dienen und die zum Theil bei den Repetitionen sogar in ihre Hände gegeben werden.«

Hierauf habe ich nun meinerseits Folgendes zu erwidern:

Die von mir besichtigten Sammlungen des Kaiserlichen Berginstituts, auf welche sich das erwähnte und auch jetzt von uns vollständig aufrecht erhaltene Urtheil bezieht, waren allerdings ausgedehnte paläontologisch geognostische Suiten aus verschiedenen

Theilen des russischen Reiches. Ich habe namentlich fast sämtliche Suiten dieser Art, welche in dem mit dem Bildnisse des Herzogs von Leuchtenberg gezierten grossen Saale und in einem anstossenden Saale aufbewahrt werden, durchgesehen. Sehr gern glaube ich zwar, dass ausser den von mir durchgesehenen Suiten noch zahlreiche andere in dem Institute vorhanden sind, und dass diese sich in einem besser geordneten Zustande befinden. Unmöglich kann ich dagegen glauben, dass die mir gezeigten Suiten als Lehrsammlungen für die Zöglinge des Instituts benutzt worden sind, da sie ohne den Arten beigefügte Benennungen und auch nach ihrer ganzen Zusammensetzung für diesen Zweck durchaus ungeeignet sein würden. Es konnte mir übrigens auch nicht wohl etwas Anderes als solche von wissenschaftlichen Expeditionen herrührende Suiten gezeigt werden, da ich nur solche zu sehen den Wunsch aussprach und der mich führende Bergofficier Herr MÖLLER wenn auch vielleicht mit dem Inhalte des Museums nicht vollständig vertraut, doch als ein aus dem Institute hervorgegangener Beamter, als Begleiter PANDER's auf mehrfachen geognostischen Reisen in den Ural und als Verfasser paläontologisch-geognostischer Abhandlungen, gewiss eine Lehrsammlung für Anfänger von solchen nur für specielle Fachkenner interessanten Suiten, wie ich sie suchte, zu unterscheiden gewusst hat.

Die vorstehende Erklärung ist hier lediglich zu dem Zwecke, um mich gegen den möglichen Verdacht unbedachtsamen oder böswilligen Tadels zu vertheidigen, gegeben worden. Ich habe die Bemerkungen meines Berichtes, welche zu der Reklamation Veranlassung gegeben haben, nach völlig unbefangener Wahrnehmung lediglich im Interesse der Sache selbst gemacht. Am fernsten hat mir jedenfalls die Absicht gelegen, dem persönlich von mir verehrten Herrn G. VON HELMERSEN durch dieselben nahe zu treten. Mit aufrichtigem Vergnügen erfahre ich aus seinem Schreiben, dass seit meiner Anwesenheit in St. Petersburg und schon lange vor dem Erscheinen meines Berichtes die sämtlichen Sammlungen von russischen Petrefakten in dem Institute vollständig neu geordnet und aufgestellt worden sind. Für mich ist dadurch der Wunsch, der mich allein zu der Veröffentlichung der fraglichen Bemerkungen veranlasste, in erfreulichster Art und in kürzester Zeit erfüllt worden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1862-1863

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft

Artikel/Article: [Briefliche Mittheilung. 17-18](#)